

Jahresbericht

2023



CO:OPERAID
Bildung für Kinder in Afrika und Asien



Inhalt

| | |
|-------------------------|---------|
| Projekte & Wirkung | 4 – 5 |
| Projekte | 6 – 17 |
| Sternstunden | 18 – 19 |
| Partner-Hilfswerke | 20 – 21 |
| CO-OPERAID Portrait | 22 – 25 |
| Dank & Fotos des Jahres | 26 – 27 |
| Jahresrechnung | 28 – 31 |
| Helfen Sie mit! | 32 – 35 |

Impressum

Redaktion

Marcel Auf der Maur

Fotos

CO-OPERAID, Chantal Dysli
www.chantaldysli.ch

Layout

Ein Engagement von THONIC
www.thonic.ch

Danke für die grosse Solidarität!

Langfristig angelegte, kontinuierliche Bildungsprojekte zu realisieren, ist das Ziel und gleichzeitig die Herausforderung von CO-OPERAID. Die Entwicklung und Verbesserung der Bildung – seien es Schulbauten, Unterricht mit Qualität oder die Vermittlung von praktischen beruflichen Fähigkeiten – erfordert einen anhaltenden Effort, zumal wir in strukturschwachen Regionen tätig sind.

Umso dankbarer sind wir, dass Sie mit Ihren Spenden diese wichtige Investition über einen längeren Zeitraum möglich machen. Die Entwicklung in der Welt bereitet vielen SpenderInnen Sorgen. Die Bereitschaft, weniger privilegierte Menschen zu unterstützen, bleibt dennoch ungebrochen. So durfte CO-OPERAID im Jahr 2023 Spenden in der Höhe von rund 2,5 Millionen Franken entgegen nehmen – der höchste Spendeneingang bisher. Für diese bemerkenswerte Solidarität bedanken wir uns herzlich.

Ihr grosses Vertrauen motiviert uns, mit unseren Partner-Hilfswerken die bestmöglichen Projekte zu erarbeiten. Denn gelungene Entwicklungszusammenarbeit bietet wirksame Hilfe – auch wenn gegenteilige Behauptungen populär sind. Lassen wir uns nicht beirren und halten wir an der internationalen Solidarität fest. Sie ist und bleibt ein Grundwert unserer Gesellschaft. Beteiligen wir uns weiterhin aktiv am Aufbau von mehr Gerechtigkeit und Chancengleichheit auf der Welt!

CO-OPERAID fühlt sich der Bevölkerung in seinen Projektregionen verbunden. Wir möchten weitere Fortschritte im Leben der Familien

in unseren Schulgemeinden sehen und sind entschlossen, anhaltende Hilfe zu leisten, insbesondere auch in Notlagen. Für unsere Hilfe erfahren wir und unsere Partner viel Dankbarkeit, die wir gerne an Sie weitergeben.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie zusammen mit CO-OPERAID auch in Zukunft wichtige, wirksame Hilfe möglich machen.

Zürich, im Mai 2024



Dr. Ignaz Rieser

Präsident

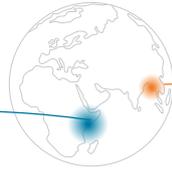
Nicole Stejskal

Co-Geschäftsleiterin

Marcel Auf der Maur

Co-Geschäftsleiter

Wirksame Hilfe in Afrika und Asien



Ostafrika

Uganda, Kenia 5 Projekte
125'000 direkt & indirekt Begünstigte

Süd- & Südostasien

Bangladesch, Kambodscha, Laos 7 Projekte
26'400 direkt & indirekt Begünstigte





820

Jugendliche und junge Erwachsene in der Berufsbildung oder im Studium

11'800
SchülerInnen in Kindergarten, Primarschule oder Sekundarschule



180
unterstützte Partnerschulen

50'520
durch Nothilfe unterstützte Personen

370
geförderte Lehrpersonen



Uganda

Bildungsoffensive in Zombo

Bessere Schulhäuser, Lehrpersonen, die sich weiterbilden können, und Berufskurse als zweite Chance für SchulabbrecherInnen bringen Bewegung in den Bildungssektor von Zombo. Die umfassenden Aktivitäten unserer Projekte zielen auf eine breite Mobilisierung für die Bildung und ein besseres Einkommen für die Bauernfamilien.

Viele Schulabbrüche und ein zu geringer Lernerfolg führen zu einem nach wie vor niedrigen Bildungsstand im ländlichen Distrikt Zombo.

- 6 Es bleiben grosse Herausforderungen: geeignete Schulgebäude und Schulumgebung, Weiterbildungsangebote für die Lehrerschaft und eine verbesserte Verbindung zwischen Elternhaus und Schule.

CO-OPERAID und seine drei Partner-Hilfswerke arbeiten deshalb kontinuierlich an Fortschritten für den Bildungssektor. Unsere Projektaktivitäten mobilisieren die Eltern, die Schulteams und Behörden. Die aktivsten Schulen erhalten Förderbeiträge. Jährlich werden verdiente Lehrpersonen ausgezeichnet. Mit Filmen und Radiosendungen wird für die Bildung sensibilisiert, begleitet von politischem Lobbying. Unsere vielfältigen Projektleistungen wollen Akteure stärken, die sich für die Bildung engagieren und sie voranbringen.

Gleichzeitig bleibt die geringe Quote der Schulabschlüsse vorläufig eine Realität. Um Jugendliche ohne Schulabschluss zu unterstützen, ermöglichen wir Berufskurse. Im Zentrum stehen dabei landwirtschaftliche Kurse: sie führen zu einem höheren Einkommen der Bauernfamilien und beinhalten ein Sparmodell für Kleingruppen. Dieses bewirkt unter anderem, dass Eltern die Schulkosten ihrer Kinder eher bezahlen können.



«Unser Ansatz zur Lehrerweiterbildung wird nun an den meisten Schulen im Distrikt Zombo angewendet. Die Integration von spielerischen Mitteln hat den Kindergarten-Unterricht verbessert.»

Ronald Ofoyrwoth
Direktor NDNGOF



Projekte

Alochi Ku Somu (Grundschule),
Aradu Pi Fur (Berufsbildung)

Begünstigte

38'100

Finanzumfang

CHF 593'000



Bildung als Schritt in die Zukunft

CO-OPERAID will mit seinem Engagement in Kenia einerseits einen Impuls zur Entwicklung in der ländlichen Region East Pokot geben. Andererseits wird ein Beitrag zur Bewältigung der Probleme geleistet, die sich durch den anhaltenden Zuzug von kaum ausgebildeten Jugendlichen vom Land in die Stadt stellen.

8 In der Region East Pokot leben 90% der Menschen von der Viehhaltung. Bildung ist im alltäglichen Leben der Pokot bis heute ein Fremdkörper. Gleichzeitig gehören sie zu den Menschen, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind (siehe Nothilfe Seite 15). Unser Bildungsprojekt mit der lokalen Organisation Hifadhi Africa (HAO), gegründet vom jungen Pokot Collins Nakedi, sucht eine Antwort auf diese schwierige Situation. Schulbildung kann die Lebensweise der Pokot positiv beeinflussen, indem sie alternative Lebenswege in modernen Berufen ermöglicht. Gleichzeitig kann Bildung Wissen vermitteln, um die Landwirtschaft in der Region herausfordernden Umweltbedingungen anzupassen.

Mangelnde Perspektiven für die ländliche Bevölkerung gibt es aber nicht nur in East Pokot. Sie führen in ganz Kenia zu einer anhaltenden, schnellen Urbanisierung. Auch in der Stadt Kitale suchen viele junge Menschen vom Land ein neues Leben. Ohne die nötigen Qualifikationen aber ist es für sie sehr schwierig, Arbeit zu finden.

Hier setzt unser Projekt in Zusammenarbeit mit Child Rescue Kenya an. Es organisiert Jugendliche aus den Slums und von der Strasse und gibt ihnen die Chance, in Berufskursen Kenntnisse zu erwerben, die auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt sind. Die Erfolgsquote des seit mehreren Jahren laufenden Projekts «Ujuzi Kwa Vijana» zeigt, dass ein funktionierender Ansatz von Sozialhilfe kombiniert mit Berufsbildung entwickelt werden konnte.



«Wegen der Dürre standen viele Schulen kurz vor der Schliessung. Unsere Hilfe hat Schulmahlzeiten ermöglicht, so dass die Notlage überwunden wurde. Ende Jahr haben die Schulen sogar ausgezeichnete Resultate an den Abschlussprüfungen erzielt.»

Collins Nakedi,
Direktor HAO



Projekte

Wanafunzi Wa Pokot (Grundschule)
Ujuzi Kwa Vijana (Berufsbildung)
Talents (Stipendien)

Begünstigte

25'500

Finanzumfang

CHF 392'000



Bangladesch

Hilfe für ethnische Minderheiten

Die ethnischen Minderheiten in Bangladesch werden seit Jahrzehnten diskriminiert – unter anderem ist der Zugang zur Schule für ihre Kinder nach wie vor nicht gewährleistet. CO-OPERAID unterstützt die marginalisierte Bevölkerung mit einem Programm in der Grundbildung, Berufsbildung und höheren Bildung.

Der Arme-Einsatz gegen die ethnischen Minderheiten der Chittagong Hill Tracts in den 1980er-Jahren wurde als Völkermord eingestuft. Heute sind sie Opfer von Landraub, fehlenden Möglichkeiten der Mitbestimmung und mangelnden staatlichen Leistungen, u.a. Bildung. Ein besserer Bildungsstand der ethnischen Minderheiten ist eine wichtige Voraussetzung, damit sich die Situation positiv verändert.

Das Bildungsprogramm von CO-OPERAID und Humanitarian Foundation, einem Hilfswerk der ethnischen Minderheiten, wurde vor inzwischen 15 Jahren gestartet. Es umfasst ein Projekt zur Grundschulbildung in abgelegenen Dörfern (Rowa Kyang), eines zur Sekundarschulbildung (Upasshak), eine Berufsschule (Alusama Froi) und Stipendien für höhere Bildung (Talents). Die kontinuierliche Arbeit trägt heute Früchte in Form von ausgebildeten jungen Menschen, die den sozialen Wandel tragen.

Der Wert der Bildung ist inzwischen etabliert: Die Familien in den Projektdörfern leisten trotz Armut einen eindrucklichen Eigenbeitrag

an den Betrieb der Schulen. Bildung für ihre Kinder ist ihnen ein wichtiges Anliegen. Und viele der jungen Indigenen mit einer guten Ausbildung tragen zur Entwicklung ihrer Gemeinschaft bei. Dies beobachtet CO-OPERAID auch unter den Stipendiaten («Talents»), die mit wichtigen Fachkenntnissen in ihrer Heimat tätig werden. Zahlreich sind ebenfalls die erfolgreichen Berufsleute durch unsere Berufskurse. So ist – trotz sehr schwieriger politischer Umstände – mit den Jahren ein Programm entstanden, das einen positiven Beitrag zum sozialen Prozess leistet.



«Die Dorfschulen werden von den Eltern-Komitees durch finanzielle Beiträge und durch freiwillige Arbeit mitgetragen. Der Wunsch der Eltern nach einer Schule für ihre Kinder ist ausgeprägt».

Moug Moug Shing,
Direktor HF

Projekte

Rowa Kyang (Grundschule)
Upasshak (Sekundarschule)
Alusama Froi (Berufsschule)
Talents (Stipendien)

Begünstigte

12'300

Finanzumfang

CHF 728'000



Bessere Lernresultate in Theuk Phos

Der Bildungssektor in Kambodscha zeigt deutliche Fortschritte. CO-OPERAID und seine Partnerorganisation SOFDEC sorgen dafür, dass auch Kinder an öffentlichen Kindergärten und Primarschulen im ländlichen Distrikt Theus Phos davon profitieren.

In den letzten drei Jahren gehörten 14 Kindergärten und 11 Primarschulen mit 56 Lehrpersonen zum Projekt «Komar An». Die Fortschritte in dieser Zeit sind beachtlich: inzwischen werden 100% der Kinder im Einzugsgebiet zu Schulbeginn eingeschrieben. Die Schulabschluss-Quote ist 8% höher als zu Projektbeginn. Diese Fortschritte wurden durch die Förderung der Kinder aus den ärmsten Familien mit Schulmaterialien und Velos, durch Weiterbildungen für die Lehrpersonen und durch Investitionen in die Infrastruktur erreicht.

Zur gezielten Weiterbildung der Lehrerschaft gehörten die Einführung von Zwischenprüfungen und davon abgeleitet Nachhilfestunden für schwache SchülerInnen. Auch das Lesen, gestützt auf Schulbibliotheken, hat unser Projekt gefördert. Zur Förderung der Lehrerschaft wurden jährlich beste Lehrpersonen ausgezeichnet. Ein Lehrfilm hält ihre positiven Ansätze fest und vermittelt sie weiter. Neu ist auch der Computerunterricht, für den die Schulen mit Computern ausgestattet wurden. Seit 2015 hatten angehende Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Luzern im Rahmen eines Auslandpraktikums zur Einführung des Computerunterrichts beigetragen. Im Jahr 2023 erfolgte leider der vorerst letzte dieser Einsätze, da das Modul von der Pädagogischen Hochschule eingestellt wird.

CO-OPERAID und SOFDEC setzen die erfolgreiche Arbeit in einer neuen Projektphase mit neuen Partnerschulen fort. Gleichzeitig haben wir mit der Jugendorganisation PEPY Empowering Youth ein Pilotprojekt in der Stadt Siem Reap gestartet: «YISI» unterstützt Jugendliche dabei, ihre eigenen Start-ups zu gründen.



«Unsere öffentlichen Schulanlässe sind bei den Eltern beliebt. Die Schulen sammeln dabei erfolgreich Geld für den Schulfonds, aus dem Verbesserungen an den Schulen finanziert werden».

Piseth Moth,
Projektleiter



Projekte

Komar An (Grundschule)
YISI (Start-up Förderung)

Begünstigte
Finanzumfang

13'500
CHF 196'000



Laos

Bildung zur Reintegration

Die Nachbarländer China, Thailand und Vietnam mit ihrem bedeutend höheren Lebensstandard sind für LaotInnen Traumdestinationen. Träume, die für laotische Mädchen und Frauen allzu oft in Menschenhandel, Zwangsprostitution und Ausbeutung enden. Die Frauenrechtsorganisation Sengsavang unterstützt die Opfer.

Am Frauenzentrum in der Grenzstadt Savannakhet bietet Sengsavang Beratung, Reintegration, medizinische und rechtliche Hilfe für Opfer von Menschenhandel an. Ein zentraler Teil der Reintegration ist das Bildungsangebot. Von der Förderung der Grundschulung profitieren vielfach Mädchen und junge Frauen, die kaum Schreiben und Rechnen können, da ihre Bildung bisher vernachlässigt wurde. 43 Mädchen wurden 2023 mit einem Stipendium unterstützt, damit sie die Primarschule abschliessen können.

Die Berufskurse Schneiderei, Coiffure und Schönheitspflege, Kochen, Weben und Fahrzeugreparatur wurden von 65 Lehrlingen besucht; 48 schlossen den Kurs 2023 erfolgreich ab. Die Kurse folgen einem anerkannten Lehrplan und die Lehrlinge erwerben ein Zertifikat des Ministeriums für Arbeit und Soziales. Sengsavang unterstützt sie anschliessend bei der Jobsuche oder der Eröffnung ihres eigenen Geschäfts. Aufgrund der schweren Wirtschaftskrise in Laos sind die Erfolgchancen gegenwärtig allerdings beschränkt.

Projekte

Okad Thisong (Bildung für gefährdete Mädchen und Frauen)

Begünstigte

720

Finanzumfang

CHF 30'000



Kenia

Lebensbedrohliche Dürre

In der zwei Jahre andauernden Dürre am Horn von Afrika wurde der Klimawandel in einer alarmierenden Form sichtbar. CO-OPERAID kam der Bevölkerung in East Pokot zu Hilfe.

Ab Mai 2023 fiel endlich wieder etwas Regen in East Pokot. Die Regenmenge war aber zu gering, als dass sich Vegetation und Viehherden wirklich hätten erholen können. Die Ernährung blieb eine tägliche Herausforderung für die Bevölkerung. Unter Einbezug der Gemeinden, die bei der Auswahl der Haushalte, bei Transport und Verteilung mitwirkten, konnten rund 50'000 Personen mit Lebensmitteln versorgt werden (v.a. Mais und Reis). Priorität hatten dabei Schwangere und Mütter mit Kleinkindern, alleinerziehende Eltern, ältere Menschen, Behinderte und Binnenflüchtlinge.

«Unsere Hilfe hat Leben gerettet», berichtet der lokale Partner HAO. Bei anhaltender Mangelernährung können allgemeine Schwächung, mangelnde Widerstandskraft gegen Krankheiten oder ausbleibendes Wachstum bei Kindern lebensbedrohlich werden. Leider muss davon ausgegangen werden, dass sich ähnliche Situationen in East Pokot wiederholen.

Projekte
Begünstigte
Finanzumfang

Nothilfe in Kenia
50'520
CHF 160'500



Bangladesch, Kambodscha, Laos, Kenia

Das Potential freisetzen

Das Stipendienprogramm «Talents» erfüllt begabten Jugendlichen aus den Projektregionen von CO-OPERAID den Traum von der Fachausbildung oder vom Studium.

In Zusammenarbeit mit Hifadhi Africa wurde das Projekt im Jahr 2023 auf Kenia ausgeweitet. Es wurden drei Jugendliche für die ersten Stipendien ausgewählt, die aus der unterentwickelten Projektregion East Pokot stammen. Alle haben sie ihre schulische Begabung bewiesen und grossen Willen gezeigt, trotz der Armut ihrer Familien Bildung zu erringen. Mit der Hilfe von «Talents» wurden nun Fachausbildungen zum Elektriker, zur Buchhalterin respektive Lehrerin möglich. «Talents» fördert bewusst nicht ausschliesslich akademische Karrieren. Vielmehr werden Ausbildungen berücksichtigt, die im jeweiligen Kontext nachgefragt sind und die zur Entwicklung in der Region beitragen können. Das Beispiel von Nancy Domokong, die eine der ersten Montessori-Lehrerinnen in East Pokot werden will, illustriert diesen Ansatz sehr gut (siehe gegenüber).

In Kambodscha wird das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Bright Hope Institute (BHI), einer Schule und Universität in der Kleinstadt Kampong Chhnang, umgesetzt. Ihr Studiengang «ländliche Entwicklung» ermöglicht ein Auslandjahr an einem Partnerinstitut in Israel, wo moderne Landwirtschaftstechnik und Vermarktung vermittelt wird. Eine wertvolle Auslanderfahrung macht seit 2023 auch die erste Studentin

aus Bangladesch. Sie durchläuft an der Universität von Padua, Italien, ein Masterstudium in Telekommunikation (Internet, Multimedia).

2023 wurden insgesamt 59 junge Menschen aus Bangladesch, Kambodscha, Kenia und Laos mit einem Stipendium gefördert. 10 StudentInnen schlossen ihre Ausbildung ab, z.B. als Elektro-Ingenieur, Kindergärtnerin oder Historiker. Seit Projektbeginn hat «Talents» über 50 StipendiatInnen einen Studienabschluss ermöglicht.



| | |
|--------------|----------------------|
| Projekte | Talents (Stipendien) |
| Begünstigte | 52 |
| Finanzumfang | CHF 67'000 |

Nancy Domokong, Kenia

«Ich habe meine Lehrerinnen schon immer bewundert. Nun will ich die beste Montessori-Lehrerin in East Pokot werden», erklärt Nancy. Als Mädchen lief sie von zuhause weg, um einer Zwangsheirat zu entgehen und die Schule zu besuchen. Nancy hat einen schwierigen Weg hinter sich, doch nun ist die Verwirklichung ihres Traum zum Greifen nah. Was auch gut für ihre Heimatregion East Pokot ist, denn bislang gibt es viel zu wenige Pokot-Lehrpersonen. Die LehrerInnen aus anderen Landesteilen und Ethnien finden sich nicht immer mit Region, Sprache und Kultur der Pokot zurecht. Eine Pokot-Lehrerin, die kinderzentrierte Unterrichtsmethoden anwendet, wird daher für alle ein Gewinn sein.

<https://www.co-operaid.ch/de/fokus/kenia-talents-nancy> .



Hla May U Marma, Bangladesch

Nur weil das Projekt von CO-OPERAID in ihrem Heimatdorf eine Schule eröffnete, konnte Hla May U überhaupt zur Schule gehen. Nach Abschluss der Primarschule wurde sie mit einem Platz im Mädchenwohnheim und mit einem Stipendium gefördert. Hla May U fiel immer durch ihren Fleiss und ihren grossen Lernwillen auf. Durch «Talents» konnte sie ein Diplom als Hebamme und Krankenschwester erwerben. Erste Berufserfahrung gewann sie in einem privaten Krankenhaus. Heute leistet sie in ihrer Heimatregion wertvolle Arbeit als UNO-Gesundheitsberaterin. «Ich bin sehr glücklich über meinen Erfolg», sagt Hla May U. «Mit meinem Gehalt unterstütze ich meine Eltern und die Schulbildung meiner Geschwister».



Jahr 2023

Sternschnuppen



18



Ein Nähkurs macht den Unterschied

Seit mehr als 10 Jahren führt **Kowai Shamma Marma** den Berufskurs Nähen an der Schule in Thanchi, Bangladesch. Ein Kurs, der sehr viel bewirkt: Hunderte Näherinnen aus ethnischen Minderheiten haben inzwischen dank tatkräftiger Unterstützung ihrer Lehrerin ihre eigenen Ateliers eröffnet oder Jobs gefunden – letzteres sogar im Ausland in Jordanien! Der Beitrag des Kurses und ihrer Instruktorin zum sozialen Wandel in Thanchi wurde 2023 vom örtlichen Regierungsbüro mit einem Preis gewürdigt. Die Kurse Nähen, Weberei und Stoffdesign unterstützen aber nicht nur die Kursteilnehmerinnen. Sie erreichen auch die Frauen in den Indigenen-Dörfern, wo sie Heimproduktion in Frauengruppen organisieren und damit einen wertvollen Zusatzverdienst ermöglichen.

Ein Pionier der Bildung

«Im Jahr 2012 gab es nicht einmal ein Schulgebäude. Nur neun Schulkinder sind zu Beginn des Schuljahres erschienen. Ich habe sie unter einem Baum unterrichtet. Ich bin mir vorgekommen wie ein Missionar», berichtet Schulleiter **Raphael Kandagor** von seinem Start an der abgelegenen Schule von Dira, East Pokot, Kenia. Mit dem ersten Schultag musste er, ein Angehöriger der Tugen, mit dem Erlernen der Pokot-Sprache beginnen, damit er mit den Kindern und den Eltern überhaupt reden konnte. «Heute gehört Dira zu den erfolgreichsten Schulen im Baringo-County», erklärt Raphael stolz. «2023 hat sich der erste Schüler aus Dira an einer Universität in Kenia eingeschrieben». Siehe: <https://www.co-operaid.ch/de/fokus/grenzposten-der-bildung>





Dieses Hotel kann nichts mehr aufhalten

Der Startschuss für den Bau eines Hotels als Teil der Berufsschule in Thanchi, Bangladesch, sollte eigentlich im Frühjahr 2020 erfolgen. Dann kam Covid-19. Wiederholte Lockdowns, der Einbruch der Wirtschaft, unterbrochene Lieferketten und drastische Preissteigerungen verlangten Projektleiter **Mong Wai Marma** alles ab, bis der Bau im Dezember 2023 schliesslich vollendet war! Ins Zeug geworfen hatte sich auch die Schreinerie der Berufsschule: Sie trug Holzverkleidungen, Deckenarbeiten und Deko-Gegenstände für den Innenausbau bei. Dabei hat sie einerseits ihre Fähigkeiten bewiesen, andererseits das Hotel definitiv zu einem Teil der Berufsschule gemacht.

Hilfe unter Lehrpersonen in Zombo

Jedes Jahr werden im Grundschulprojekt in Zombo, Uganda, **Lehrpersonen des Jahres** bestimmt. Es sind LehrerInnen, die sich durch Methodik, Engagement und in der Folge die Lernresultate der Schulkinder auszeichnen. Ihre positiven Ansätze vermitteln sie an weitere Lehrpersonen. Hilfestellung unter Berufskolleginnen gab es im Oktober 2023 aber auch aus der Schweiz. Der Lehrer **Anton Speck** begleitete Lehrpersonen an sieben Schulen in Zombo. Er nahm an ihrem Unterricht teil, gab Rückmeldungen und Inputs dazu, und diskutierte ihre Herausforderungen mit den Lehrerteams. Die Erfahrungen aus diesem Einsatz werden Rückschlüsse für die kommenden Weiterbildungen der Lehrkräfte erlauben.



Ein Song für die Mädchenbildung

Mit einem beschwingten Lied unterstützt die Piranyim Artist Association die Mädchenbildung in Zombo. Die Gruppe mit zwei Sängerinnen und drei Sängern spielte einen Song ein, der die Eltern dazu aufruft, den Schulbesuch ihrer Töchter zu unterstützen. Mit der Teilnahme von Schulmädchen unserer Partnerschulen entstand gleichzeitig ein schwungvolles Musikvideo. Der Song wird nun fleissig auf Radio Phaida gespielt, vor allem zu Beginn des Schuljahres. Und das Musikvideo wird an öffentlichen Anlässen in den Schulgemeinden gezeigt.

Es ist auch hier zu sehen:

www.youtube.com/user/COOPERAID

Verlässliche Partner

Unsere bewährten Partnerhilfswerke machen die in diesem Bericht vorgestellten Projekte zur Realität.

Alle lokalen Partnerorganisationen von CO-OPERAID sind anerkannte, registrierte Hilfswerke. Sie bringen langjährige Erfahrung in der Umsetzung von Hilfsprojekten in unsere Zusammenarbeit ein. In unterentwickelten Projektregionen, in denen es an staatlichen Dienstleistungen fehlt, übernehmen einheimische Hilfswerke wichtige soziale Aufgaben. Ihre Mitarbeitenden organisieren die Bevölkerung, bilden Projekt-TeilnehmerInnen weiter, vermitteln Wissen und Können («empowerment»). Die Durchführung von Hilfsprojekten durch einheimische Organisationen unter Einbezug der lokalen Bevölkerung bedeutet eine zivilgesellschaftliche Initiative, die nachhaltige Wirkung hinterlässt.

CO-OPERAID strebt langjährige, vertrauensvolle Partnerschaften auf Augenhöhe an, in denen die Projekte kontinuierlich weiterentwickelt werden. Zu unserer Zusammenarbeit gehört das Monitoring der Projektergebnisse und eine detaillierte Berichterstattung ebenso wie die Erfüllung der Branchen-Standards zur Geschäftsführung.

Uganda



CEFORD, Community Empowerment For Rural Development, Arua
<https://ceford.or.ug>

Kenia



CRK, Child Rescue Kenya, Kitale
www.childrescuekenya.org

Kambodscha



SOFDEC, Society for Community Development in Cambodia, Kampong Chhnang
www.facebook.com/sofdecngo/



LICO, Life Concern, Paidha



NDNGOF, Nebbi
District NGO Forum, Nebbi
<https://nebbingoforum.org>



HAO, Hifadhi Africa
Organisation, Nairobi
<https://hifadhiafrica.com>

Laos



Sengsavang, Savannakhet
<https://sengsavang.org>



លើកកម្ពស់យុវជន
Empowering Youth

PEYP Empowering Youth,
Siem Reap
www.peyempoweringyouth.org

Bangladesh



HF, Humanitarian Foundation,
Bandarban
www.hf-cht.org

CO-OPERAID Portrait

Verein CO-OPERAID

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein. Die Geschäfte des Vereins werden von einer Geschäftsstelle mit sechs Teilzeit-Mitarbeitenden (400 Stellenprozente), von Freiwilligen und vom Vorstand geführt. Die Geschäftsstelle hat rund 400 unbezahlte Überstunden geleistet, der Vorstand hat 170 ehrenamtliche Stunden und freiwillig Mitarbeitende haben 1'110 Stunden beigetragen. Das oberste Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Diese wurde am 16. April 2024 im Zentrum Karl der Grosse in Zürich als öffentlicher Anlass durchgeführt.

22

Die Geschäftsführung von CO-OPERAID orientiert sich an ethischen Standards. Fundraising und Kommunikation sind transparent, wahrheitsgetreu und wahren die Würde der Projektbegünstigten. Der Jahresbericht und Projektinformationen werden veröffentlicht. Unsere Arbeitsweise verfolgt den Teamgedanken. Der Unterschied zwischen dem höchsten und tiefsten Lohn beträgt rund 15%.

Vorstand Mai 2024



Stefan Issler (seit 2023), Ökonom
Laurence Treceno, Vize-Präsidentin (seit 2019), Grafikerin
Dr. Ignaz Rieser, Präsident (seit 2019), Betriebswirtschafter
Urs Vögeli (seit 2019), Rechtsanwalt
Virginie von Muralt (seit 2019), Senior Analyst/Financial Controller
Thomas Stadtmüller (seit 2023), Forstwissenschaftler

Herzlichen Dank an alle ehrenamtlich und freiwillig Mitarbeitenden für ihren geschätzten Beitrag zum Erfolg von CO-OPERAID!

Geschäftsstelle Mai 2024



Nicole Stejskal
(seit 2012),
Co-Geschäftsleiterin



Marcel Auf der Maur
(seit 2005),
Co-Geschäftsleiter



Katharina von Allmen
(seit 2023),
Fundraising-Managerin



Tom Hofer
(seit 2017),
Verantwortlicher Public
Fundraising



Rashid Abed
(seit 2020),
Fundraising-Manager
und Projektleiter



Réka Fall
(seit 2022),
Finanzen &
Administration

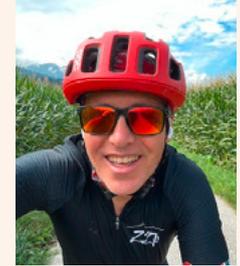
Freiwillige Mitarbeit



Petra Wiesler,
Administration;



Mevluet Polat,
Informatik;



Levente Fall,
Informatik



THONIC Team, Grafik
Von links: Thomas Hofer, Mara Siegenthaler,
Viviane Schmid, Nicolas von Aarburg

ohne Foto:

Juliane Taffé, Übersetzung | **Elizabeth Postle,** Übersetzung
Reanna Joray, Fundraising | **Serika Ramlall,** Projekt-Analyse
Anton Speck, Projektbegleitung

Was wir tun, warum und wie

Was wir tun

Die Projekte von CO-OPERAID fördern die Bildung an Kindergärten, Primar-, Sekundar- und Berufsschulen und gewähren Stipendien für die Fachschule oder Universität. Den Zugang zur Bildung erleichtern wir durch die Abgabe von Schulmaterialien, Schuluniformen oder Velos an die Kinder der ärmsten Familien. Unseren Partnerschulen ermöglichen wir eine geeignete Infrastruktur – Schulbauten, Renovationen, Spielplätze, Toiletten, Mobiliar. Weiterbildungen für die Lehrerteams erhöhen den Lernerfolg und die Freude am Lernen. Mit Berufskursen stossen wir das praktische Lernen an, stärken den Arbeitserfolg und verbessern das Einkommen. Im Sinne der Ganzheitlichkeit umfassen unsere Projekte zudem Aktivitäten zur Förderung aller EinwohnerInnen der Schulgemeinden, z.B. Gesundheitsleistungen, Sensibilisierungskampagnen für soziale Fragen oder Hilfe durch Lebensmittel in Notlagen.

Warum wir es tun

Die Globalisierung verändert überall schnell das Leben. Die Wirtschaft bildet ein komplexes weltweites Geflecht und die Informationstechnologie verbindet immer mehr Menschen. Schulisches Wissen und durch Ausbildungen erworbenes Können sind entscheidend für eine aktive Teilnahme an der heutigen Welt. Darum setzen wir uns für Lernmöglichkeiten ein, wo es an solchen fehlt. Eine gebildete Bevölkerung, in welcher die junge Generation ihre Talente entfalten kann, hat alles Potential zur Überwindung der Armut und zur Gestaltung der Zukunft.

Wie wir es tun

CO-OPERAID will eine zeitgemässe Entwicklungszusammenarbeit realisieren. Zentral ist dabei die Entwicklung der jeweiligen Gesellschaft von Innen. Unsere Erfahrung zeigt, dass erfolgreiche Projekte auf lokalen Initiativen aufbauen. Auf der Grundlage solcher Ansätze erarbeiten wir zusammen mit unseren Partnern massgeschneiderte Projekte. Unser Name CO-OPERAID – cooperation and aid, Kooperation und Hilfe – verweist auf diese Arbeitsweise, für welche die Partnerschaft mit lokalen Akteuren grundlegend ist.

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung

Die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes ist seit 1989 in Kraft. Seither wurden beachtliche Anstrengungen zur Umsetzung gemacht. Auch CO-OPERAID und seine Partnerorganisationen wollen einen Beitrag zu qualitativ guter Bildung leisten. Wir fördern insbesondere Kinder ethnischer Minderheiten, Kinder der Landbevölkerung und Kinder aus anderen unterprivilegierten Familien. Ganz entsprechend dem Motto der Nachhaltigkeitsziele 2030 «Niemand wird zurückgelassen!»

Die grossen Fortschritte in der Umsetzung des Kinderrechts auf Bildung sind ermutigend und erfreulich: 90% der Länder, welche die Konvention unterzeichnet haben, bieten heute obligatorische Primarschulbildung an. Die Schulgebühren wurden abgeschafft; allerdings werden dafür vielerorts andere Gebühren erhoben, z.B. für Prüfungen, womit Bildung doch wieder kostet. Für Kinder aus armen Familien bleiben die Kosten denn auch das grösste Hindernis beim Zugang zur Bildung. Es wird geschätzt, dass heute 244 Millionen Kinder nicht zur Schule gehen.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele

Die UNO-Mitgliedstaaten wollen 17 ambitionierte Nachhaltigkeitsziele (sustainable development goals, SDGs) bis 2030 erreichen. Auf den Projektseiten dieses Berichts sind deren Icons abgebildet. Sie zeigen zu welchen Nachhaltigkeitszielen die Projekte von CO-OPERAID beitragen.



Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

Herzlichen Dank

Dank Ihnen werden die Kinderrechte wahr

CO-OPERAID freut sich sehr über die grosse, anhaltende Unterstützung im Jahr 2023! Ganz herzlichen Dank an alle Privatpersonen, Organisationen, Gemeinden und Kantone, welche die in diesem Bericht vorgestellten Projekte durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht haben. Dank Ihrer Solidarität werden vielfältige Leistungen Wirklichkeit, die das Kinderrecht auf Bildung stärken. Jeder Beitrag ist wertvoll und ermöglicht Hilfe, die einen Unterschied macht. Auf die namentliche Erwähnung von Beitraggebern wird deshalb verzichtet.

Die Wirkung der Förderung der Bildung können wir direkt beobachten, wenn zum Beispiel ehemalige SchülerInnen als ausgebildete Fachpersonen in ihrer Heimatregion tätig werden.

Helfen Sie auch in Zukunft mit, Chancen durch Bildung zu schaffen und das Potential junger Menschen zur Entfaltung zu bringen. CO-OPERAID schätzt sich glücklich, Sie an unserer Seite zu wissen!

Thank you for
all of your help and
donations! we're
lucky to have you
as friends!



Fotos des Jahres



Positive Tendenz hält an

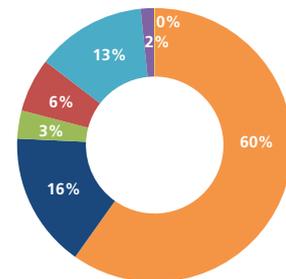
Auch im Jahr 2023 durfte sich CO-OPERAID über eine grosse, breit abgestützte Unterstützung freuen. Der Spendeneingang von rund CHF 2,5 Millionen ist der grösste bisherige Finanzerfolg. Das Finanzjahr schloss mit einem Gewinn von rund CHF 138'000. Privatpersonen setzen Ihr Vertrauen genauso in CO-OPERAID wie Stiftungen, Gemeinden und Kantone, die den grössten Teil und den höchsten Zuwachs ausmachen. Ganz herzlichen Dank an alle geschätzten SpenderInnen!

Die Kostenverteilung zeigt, dass CO-OPERAID ein wirtschaftlicher Umgang mit den Spendengeldern gelingt – auch wenn die Ansprüche an Fundraising und Kommunikation steigen. 80% der Spenden kamen 2023 den Projekten zugute. Solche Kennzahlen sind wichtig, dürfen aber nicht zu vereinfachten Schlussfolgerungen verleiten. Die wichtigste Aussage zur Leistung eines Hilfswerks ist der gezielte Mitteleinsatz, d.h. die Wirksamkeit der Projekte. Diese zu messen ist sehr anspruchsvoll. Wer sich näher mit dem Thema befassen will, findet hier einen Input unter dem Titel «Overhead gleich Underperformance? Drei Irrtümer»:

www.schweizermonat.ch/overhead-gleich-underperformance/

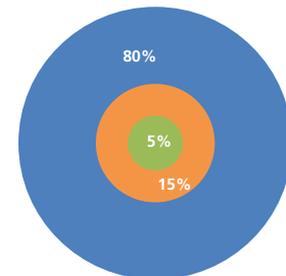
Mittelherkunft

| | |
|-------------------------------|------------------|
| Beiträge Stiftungen | 1'515'942 |
| Beiträge öffentliche Hand | 404'050 |
| Beiträge andere Institutionen | 84'199 |
| Patenschaften | 161'000 |
| Private Spenden | 328'249 |
| Legate und Anlassspenden | 39'439 |
| Mitgliederbeiträge | 1'830 |
| TOTAL CHF | 2'534'709 |



Kostenverteilung

| | |
|-----------------------------|------------------|
| Projektarbeit | 1'882'774 |
| Fundraising & Kommunikation | 339'124 |
| Administration | 115'566 |
| TOTAL CHF | 2'337'464 |



Bilanz per 31. Dezember

| Aktiven | 2023 | 2022 |
|--|------------------|------------------|
| Umlaufvermögen | 1'788'371 | 1'623'221 |
| Flüssige Mittel | 1'748'190 | 1'594'049 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 6'574 | 6'559 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 33'608 | 22'613 |
| Anlagevermögen/ Sachanlagen | 11 | 11 |
| Total Aktiven | 1'788'382 | 1'623'232 |
| Passiven | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 40'158 | 69'447 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 8'627 | 65'879 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 31'531 | 3'568 |
| Fondskapital | 1'185'068 | 1'128'396 |
| Zweckgebundene Fonds Afrika | 652'632 | 366'070 |
| Zweckgebundene Fonds Asien | 364'772 | 571'215 |
| Länderübergreifende Fonds | 167'664 | 191'111 |
| Total kurzfristiges Fremd- und Fondskapital | 1'225'226 | 1'197'843 |
| Organisationskapital | 563'157 | 425'389 |
| Freie Reserve | 221'818 | 105'552 |
| Erarbeitetes freies Kapital | 319'837 | 288'198 |
| Jahresergebnis | 21'502 | 31'639 |
| Total Passiven | 1'788'382 | 1'623'232 |

Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2023 wurde am 2. April 2024 von der BDO AG geprüft und abgenommen. «Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht».



16. April 2024

Transparenz

Um die Transparenz und Vergleichbarkeit der Finanzen zu gewährleisten, folgt die Buchführung den Standards von Swiss GAAP Kern-FER und Swiss GAAP FER 21.

Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (in CHF)

BETRIEBSERTRAG

Zweckgebundene Zuwendungen

| | 2023 | 2022 |
|----------------------------|-----------|-----------|
| Zweckgebundene Zuwendungen | 2'215'000 | 1'692'559 |
| Privatspenden | 25'357 | 31'221 |
| Patenschaften | 161'000 | 178'534 |
| Legate- und Anlassspenden | 39'439 | – |
| Öffentliche Hand | 404'000 | 289'700 |
| Stiftungen | 1'505'942 | 1'052'700 |
| Institutionen | 79'261 | 140'404 |

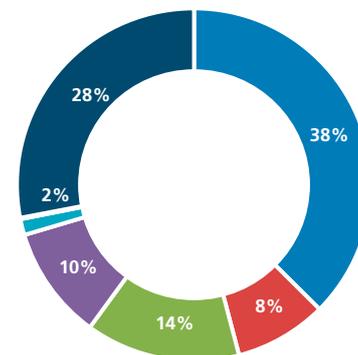
Freie Zuwendungen

| | 2023 | 2022 |
|--------------------------|------------------|------------------|
| Freie Zuwendungen | 319'710 | 316'344 |
| Privatspenden | 164'032 | 146'643 |
| Patenschaften | 138'860 | 153'847 |
| Legate und Anlassspenden | – | 1'014 |
| Mitgliederbeiträge | 1'830 | 2'070 |
| Öffentliche Hand | 50 | – |
| Stiftungen | 10'000 | – |
| Institutionen | 4'938 | 12'771 |
| Total Ertrag | 2'534'709 | 2'008'903 |

BETRIEBSAUFWAND

Projektaufwand

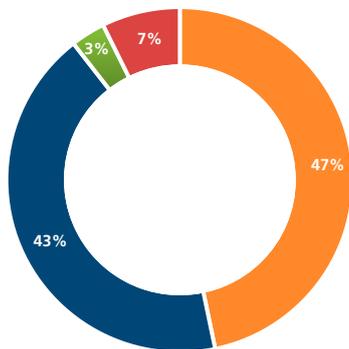
| | 2023 | 2022 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Projektaufwand | –1'882'774 | –2'063'957 |
| Überweisungen an Projekte | –1'667'638 | –1'839'880 |
| Personalaufwand | –195'081 | –191'821 |
| Reise- und Repräsentationsaufwand | –4'447 | –14'236 |
| Sachaufwand | –12'199 | –12'183 |
| Unterhaltskosten | –3'409 | –5'836 |



Verwendung nach Ländern

| | |
|--------------------|------------------|
| Bangladesch | 624'760 |
| Kambodscha | 140'817 |
| Kenia | 235'184 |
| Länderübergreifend | 175'341 |
| Laos | 24'456 |
| Uganda | 467'080 |
| TOTAL CHF | 1'667'638 |

Die Grafiken zeigen die im Berichtsjahr an die Projekte überwiesenen Mittel. Der tatsächliche Mitteleinsatz kann davon abweichen (Mittel aus anderem Zeitraum).



Verwendung nach Themen

| | |
|---------------------|------------------|
| ■ Grundschohbildung | 779'338 |
| ■ Berufsbildung | 712'958 |
| ■ Nothilfe | 121'774 |
| ■ Stipendien | 53'567 |
| TOTAL CHF | 1'667'638 |

Administrativer Aufwand

| | 2023 | 2022 |
|-----------------------------------|---------|---------|
| Personalaufwand | -87'786 | -79'536 |
| Reise- und Repräsentationsaufwand | -165 | -165 |
| Sachaufwand | -25'387 | -14'730 |
| Unterhaltskosten | -2'228 | -6'535 |

Fundraising und Kommunikation

| | | |
|-----------------------------------|----------|----------|
| Personalaufwand | -205'335 | -197'491 |
| Reise- und Repräsentationsaufwand | -16'298 | -1'873 |
| Sammelaktionen/Veranstaltungen | -101'103 | -209'921 |
| Sachaufwand | -12'809 | -12'480 |
| Unterhaltskosten | -3'579 | -5'979 |

Total Aufwand **-2'337'464** **-2'592'668**

Betriebsergebnis **197'246** **-583'765**

Finanzergebnis **-2'807** **541**

Veränderung des Fondskapitals **-56'672** **598'721**

Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital **137'767** **15'497**

| | | |
|--|---------|---------|
| Zuweisung an Freie Reserve | -36'265 | -85'552 |
| Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital | -21'502 | -31'639 |
| Interne Fondsveränderungen Freie Reserve | -80'000 | 101'693 |

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

| 2023 | | 1.1.2023 | Zuweisung | interne Fondsveränderung | Verwendung | 31.12.2023 | Bestandes veränderung |
|-------------------------------|--------------------------|------------------|------------------|-----------------------------|-------------------|------------------|--------------------------|
| 2 Fondskapital | | 1'128'396 | 2'215'220 | -80'000 | -2'078'548 | 1'185'067 | 56'671 |
| Afrika + Asien | Stipendium Fond | 83'081 | 19'661 | 0 | -66'959 | 35'783 | -47'298 |
| | Allgemeiner Projektfonds | 39'851 | 53'635 | 10'436 | 0 | 103'922 | 64'070 |
| | Corona-Nothilfe | 40'179 | 0 | -40'179 | 0 | 0 | -40'179 |
| | Nothilfe | 28'000 | 92'780 | 40'179 | -133'000 | 27'959 | -41 |
| Bangladesch | Rowa Kyang | 134'107 | 0 | -134'107 | 0 | 0 | -134'107 |
| | Rowa Kyang 2 | 61'000 | 314'850 | 34'107 | -266'108 | 143'850 | 82'850 |
| | Upasshak-Hostel | 63'514 | 100'740 | 0 | -145'215 | 19'040 | -44'474 |
| | Alusama Froi 4 | 18'000 | 214'000 | 140'000 | -369'628 | 2'372 | -15'628 |
| Kambodscha | Komar An | 172'239 | 95'500 | 0 | -170'015 | 97'724 | -74'515 |
| | Tepkosal | 7'500 | 0 | -7'500 | 0 | 0 | -7'500 |
| | YISI Pilotprojekt | 0 | 4'000 | 24'131 | -16'631 | 11'500 | 11'500 |
| Kenia | UKV 2 | 53'217 | 0 | -53'216 | 0 | 0 | -53'217 |
| | UKV 3 | 0 | 378'692 | 53'216 | -206'638 | 225'270 | 225'270 |
| | Wanafunzi wa Pokot 2 | 0 | 140'700 | 0 | -87'343 | 53'357 | 53'357 |
| Malawi | Malawi Projekt | 3'000 | 3'000 | -6'000 | 0 | 0 | -3'000 |
| Mozambik | Mozambik Pilotprojekt | 0 | 3'000 | 6'000 | -2'592 | 6'408 | 6'408 |
| Uganda | Alochi ku Somu | 259'253 | 513'582 | -80'000 | -461'334 | 231'501 | -27'752 |
| | Aradu Pi Fur | 23'610 | 0 | -23'610 | 0 | 0 | -23'610 |
| | Aradu Pi Fur 2 | 0 | 235'000 | 23'610 | -122'516 | 136'095 | 136'095 |
| | Eco Pesa Umweltbildung | 26'990 | 0 | -26'990 | 0 | 0 | -26'990 |
| Laos | Honghian Ban Hao | 82'284 | 0 | -40'077 | 0 | 42'207 | -40'077 |
| | Okad Thisong | 32'570 | 46'080 | 0 | -30'570 | 48'080 | 15'510 |
| 3 Organisationskapital | | 425'390 | 57'767 | 80'000 | 0 | 563'157 | 137'767 |
| Freie Reserve | | 105'552 | 36'265 | 80'000 | | 221'818 | 116'265 |
| Erarbeitetes freies Kapital | | 319'837 | 21'502 | | | 341'339 | 21'502 |

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

| 2022 | | 1.1.2022 | Zuweisung | interne Fondsveränderung | Verwendung | 31.12.2022 | Bestandes veränderung |
|--|---------------------------------------|------------------|------------------|-----------------------------|-------------------|------------------|--------------------------|
| 2 FONDSKAPITAL | | 1'727'118 | 1'693'509 | 101'693 | -2'393'923 | 1'128'396 | -598'721 |
| Afrika + Asien | Stipendium Fond | 66'030 | 65'277 | 0 | -48'226 | 83'081 | 17'051 |
| | Allgemeiner Projektfonds | 0 | 5'250 | 34'601 | 0 | 39'851 | 39'851 |
| | Corona-Nothilfe | 40'183 | 89'429 | 0 | -89'433 | 40'179 | -4 |
| | Nothilfe | 0 | 53'000 | 0 | -25'000 | 28'000 | 28'000 |
| Bangladesch | Rowa Kyang | 300'426 | 60'000 | -22'640 | -203'679 | 134'107 | -166'319 |
| | Rowa Kyang 2 | 0 | 61'000 | 0 | 0 | 61'000 | 61'000 |
| | Upasshak-Hostel | 115'061 | 83'100 | 50'250 | -184'897 | 63'514 | -51'547 |
| | Alusama Froi 3 | 49'838 | 0 | -49'838 | 0 | 0 | -49'838 |
| | Alusama Froi 4 | 200'964 | 223'000 | 49'838 | -455'802 | 18'000 | -182'964 |
| Kambodscha | Komar An | 192'032 | 73'400 | 100'200 | -193'393 | 172'239 | -19'793 |
| | Tepkosal | 7'500 | 0 | 0 | 0 | 7'500 | 0 |
| Kenia | UKV 2 | 149'060 | 125'000 | 78'013 | -298'855 | 53'217 | -95'843 |
| | Wanafunzi wa Pokot | 0 | 16'000 | 1'500 | -17'500 | 0 | 0 |
| | Wanafunzi wa Pokot 2 | 0 | 0 | 25'000 | -25'000 | 0 | 0 |
| Malawi | Malawi Projekt | 0 | 3'000 | 0 | 0 | 3'000 | 3'000 |
| Uganda | Salongo Pi Somo | 37'298 | 0 | -37'298 | 0 | 0 | -37'298 |
| | Alochi ku Somu (Nachfolge Salongo) | 0 | 487'491 | 249'474 | -477'713 | 259'253 | 259'253 |
| | Aradu Pi Fur | 259'232 | 23'100 | 0 | -258'722 | 23'610 | -235'622 |
| | Nyonga Skilling Initiative | 58'204 | 0 | -58'204 | 0 | 0 | -58'204 |
| | Eco Pesa Umweltbildung | 0 | 106'000 | 36'693 | -115'703 | 26'990 | 26'990 |
| Laos | Honghian Ban Hao | 31'000 | 11'207 | 40'077 | 0 | 82'284 | 51'284 |
| | Okad Thisong | 850 | 29'720 | 2'000 | 0 | 32'570 | 31'720 |
| Patenschaften* | | 219'440 | 178'534 | -397'974 | | 0 | -219'440 |
| *Afrika+Asia, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos | | | | | | | |
| 3 Organisationskapital | | 409'891 | 117'191 | -101'693 | 0 | 425'390 | 15'498 |
| | Okad Thisong | | | | | | |
| | Freie Reserve | 121'693 | 85'552 | -101'693 | | 105'552 | -16'141 |
| | Erarbeitetes freies Kapital | 121'693 | 85'552 | -101'693 | | 105'552 | -16'141 |

GELDFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR - 31. DEZEMBER

| | 2023 | 2022 |
|---|----------------|-----------------|
| Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital | 137'767 | 15'498 |
| Veränderung des Fondskapitals | 56'671 | -598'721 |
| (+)Abschreibungen | 0 | 0 |
| (+)Abnahme / (-)Zunahme übrige kurzfristige Forderungen | 0 | 2'519 |
| (+)Abnahme / (-)Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung | -10'995 | 9'778 |
| (-)Abnahme / (+)Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | -57'252 | 47'884 |
| (-)Abnahme / (+)Zunahme passive Rechnungsabgrenzung | 27'963 | -5'344 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit | 154'155 | -528'387 |
| (-)Investitionen in Sachanlagen | 0 | 0 |
| (-)Investitionen in Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | 0 | 0 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | 0 | 0 |
| Veränderung der Flüssigen Mittel | 154'155 | -528'387 |
| Bestand Flüssige Mittel 1.1 | 1'594'049 | 2'122'437 |
| Bestand Flüssige Mittel 31.12 | 1'748'190 | 1'594'049 |
| Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel | 154'140 | -528'388 |



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2023

Vereinszweck, 2.1: «CO-OPERAID ist eine gemeinnützige, politisch und religiös neutrale humanitäre Organisation mit dem Zweck, die Mittel für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Hilfe in Notsituationen zu beschaffen und ihre Verwendung zu bestimmen und zu überwachen.» Der Verein mit Sitz in Zürich beschäftigte bis Ende Mai 2023 sechs Teilzeitangestellte mit insgesamt 410 Stellenprozent. Nach einem Personalwechsel sind seit Juni 2023 sechs Teilzeitangestellte mit 400 Stellenprozent angestellt.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben der Statuten und Reglemente

Vereinsstatuten vom 14.03.2016
Geschäftsreglement vom 09.11.2021
Personalreglement vom 11.08.2020
Spesenreglement vom 18.12.2013

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der ZEWO-Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands.

Sachanlagen

Die Sachanlagen, Büroeinrichtungen, EDV und Media-Einrichtungen, werden zu Anschaffungswerten verbucht und auf eine Zeitdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

Zeichnungsberechtigung

Sowohl für den Vorstand (Präsidium und Vizepräsidium) als auch für die Geschäftsleitung (Co-Geschäftsleitung) gilt die Kollektivunterschrift zu zweien.

Entschädigung Vorstand, Geschäftsleitung und freiwillige Mitarbeitende

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und hat im Jahr 157 Arbeitsstunden (2022: 102) geleistet. Die Co-Geschäftsleitung ist zu einem Beschäftigungsgrad von je 80% angestellt und wurde mit einem Brutto-Jahreslohn von insgesamt CHF 171'847 entlohnt. Sie hat im Berichtsjahr 404 (2022: 512) unbezahlte Überstunden geleistet. Zwölf freiwillige Mitarbeitende unterstützten CO-OPERAID in verschiedenen Bereichen mit 1'111 Arbeitsstunden (2022: 651).



ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Flüssige Mittel

Die Position umfasst Kasse, Postkonto und Bankguthaben bei der Bank Cler, der Zürcher Kantonalbank und der UBS.

2. Fondskapital

Das Fondskapital setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Fonds. Die Mittel der zweckgebundenen Fonds setzen sich aus projektgebundenen Privatspenden, Patenschaften und institutionellen Projektbeiträgen zusammen. Sie werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck im Bereich der Grundschulbildung und Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen in Afrika und Asien verwendet.

Abgeschlossene Projekte 2023:

- Kambodscha: Komar An - Grundschulbildung (bis Dezember 2023)
- Uganda: Aradu Pi Fur – Berufsbildung (bis Juni 2022 und Übergangsphase bis Juni 2023)

Neue Projekte 2023:

- Bangladesch: Rowa Kyang 2 – Grundschulbildung, Nachfolgeprojekt (ab Januar 2023)
- Kenia: Wanafunzi wa Pokot 2 – Grundschulbildung, Nachfolgeprojekt (ab Januar 2023)
- Kenia: Ujuzi kwa Vijana 3 – Berufsbildung, Nachfolgeprojekt (ab Januar 2023)
- Kambodscha: YISI – Pilotprojekt, Berufsbildung (ab September 2023)

Als Grundlage für die internen Fondsveränderungen dient der Leitfaden für den Umgang mit gebundenen Projektbeiträgen (abgenommen durch den Vorstand am 09.03.2021). Der Leitfaden regelt die Verwendung von Mitteln nach Projektschluss und bei Unter- oder Überfinanzierungen von Projekten. Der Allgemeine Projektfonds ist zweckgebunden und dient hauptsächlich der Anschubfinanzierung von Projekten in Afrika und Asien. Die gebundenen Patenschaftsbeiträge wurden Ende Jahr den entsprechenden Projektfonds zugewiesen.

3. Organisationskapital

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von CO-OPE-RAID einsetzbaren Mittel. Die Freie Reserve setzt sich zusammen aus ungebundenen Privatspenden, Patenschaften und institutionellen Beiträgen. Sie kann sowohl für Projekte als auch für Betriebsinvestitionen verwendet werden. Mittel aus der Freien Reserve, welche für die Anschubfinanzierung von Projekten verwendet wurden, können bei erfolgreichem Projekt-Fundraising per interner Fondsveränderung wieder der Freien Reserve zugewiesen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

4. Betriebsertrag

Der Ertrag des Vereins setzt sich aus zweckgebundenen und freien Zuwendungen zusammen. Diese unterteilen sich in folgende Kategorien: Privatspenden, Patenschaften, Legate und Anlassspenden, Mitgliederbeiträge, öffentliche Hand, Stiftungen und Institutionen. Alle Kategorien (ausser Mitgliederbeiträge) können zweckgebundene und freie Zuwendungen enthalten. Die Zweckbindung wird seitens der Geldgeber definiert. Das institutionelle Fundraising erfolgt betriebsintern und beinhaltet die Evaluierung und Kontaktierung von bestehenden und neuen gemeinnützigen Institutionen.

5. Projektaufwand

Unter den Projektaufwand fallen Überweisungen an Projekte in Afrika und Asien sowie mit der Projektleitung direkt verbundene Reisekosten. Personal-, Sachaufwand, Unterhaltskosten und Abschreibungen wurden durch einen festgelegten Verteilschlüssel, basierend auf der Zeiterfassung der Mitarbeitenden, in Projektaufwand (40%), Administration (18%), Fundraising und Kommunikation (42%) unterteilt.

6. Administrativer Aufwand

Die Betriebskosten des Vereins bestehen aus Administration sowie Fundraising und Kommunikation. Sie werden aus den freien Zuwendungen und anteilmässig aus den zweckgebundenen Zuwendungen gedeckt.

7. Sammelaktionen/Veranstaltungen

Unter diese Position fallen alle mit dem Fundraising oder der Kommunikation verbundenen Aufwände. Im Geschäftsjahr 2023 beinhaltete dies Druck- und Versandkosten (Mailing, Jahresbericht), Anschaffung von Briefpapier und Couverts, Inserate und Fundraising-Aktionen (Telefonmarketing).

Ereignisse nach Bilanzstichtag: Es bestehen keine Ereignisse nach Bilanzstichtag.

Ihr Beitrag für gemeinsame Ziele

Lassen Sie uns gemeinsam zur Entwicklung in benachteiligten Regionen beitragen! Die Vermittlung von Wissen und Können schafft eine Grundlage für diese Entwicklung. Werden Sie Partner der wirksamen Bildungsprojekte, die CO-OPERAID in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren realisiert.

Die Arbeit von CO-OPERAID in der Schweiz gilt dem Aufbau eines Netzwerks, das die Finanzierung unserer Projekte sichert. Denn der Aufbau von Bildungsangeboten und die Verbesserung der Bildungsqualität gelingt nur durch kontinuierliche, langfristige Arbeit. Werden Sie ein Teil dieses Netzwerks, das es Einheimischen ermöglicht, in ihrer Region wichtige Initiativen zu starten.

38

Wir suchen engagierte Stiftungen, Firmen und andere Organisationen, die unsere Projekte mittragen.

Mit unseren Partnern ermöglichen wir Leistungen wie:

- **Schulbauten**, Arbeiten an der Schulumgebung (Spielplatz, Toiletten) und schulische Ausrüstung, vorwiegend für öffentliche Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen.
- **Aufbau von Angeboten zur Berufsbildung**. Zugang zu Arbeit und Einkommen für Jugendliche und junge Erwachsene durch berufliche Fähigkeiten und Starthilfen.
- **Förderung der Bildungsqualität** durch Weiterbildungen und Workshops für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulgremien.
- **Zugang zur Bildung** für alle Kinder: Schulmaterialien, Schuluniformen, Fahrräder, wo nötig finanzielle Direkthilfe
- Öffentliche Kampagnen zum **Wert der Bildung** und Aufbau von Elternvertretungen für Schulfragen.
- **Sensibilisierung** für soziale Fragen und Gesundheitsleistungen.
- **Stärkung lokaler Hilfswerke** als Vertretung der Zivilgesellschaft und Stärkung der Schulgemeinden («empowerment»).

Katharina von Allmen und **Rashid Abed** stellen Ihnen gerne die Projekte vor, für die wir aktuell Unterstützung suchen.
T 044 363 57 87
abed@co-operaid.ch | vonallmen@co-operaid.ch
<https://www.co-operaid.ch/de/helfen/stiftung-firma>



Spenden für die Bildung

Ihre Hilfe für Kinder und Jugendliche

Jede Unterstützung ist wertvoll und willkommen!
Ihre Spende macht z.B. folgende Hilfe in unseren Projekten in Afrika und Asien möglich:

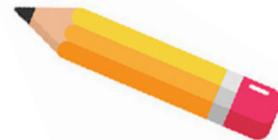
- **Schulmaterialien** und Zugang zur Schule für Kinder aus den bedürftigsten Familien
- **Bessere Schulen** und mehr Lernerfolg für die Kinder
- **Unterstützung** von bedürftigen Bevölkerungsgruppen in der Not (Nothilfe)

40

Dazu stärkt Ihre Spende CO-OPERAID als Hilfsorganisation für das Kinderrecht auf Bildung. Denn auf der Grundlage Ihrer Spenden können wir kontinuierlich arbeiten, Kontakte herstellen und Informationen vermitteln, und damit die Spendengelder vervierfachen.



lichen
Danke!



So unterstützen Sie unsere Arbeit als Privatperson:

- Freie Spende
- Patenschaft: ab CHF 360.- pro Jahr
- Mitgliedschaft: CHF 50.- Einzelperson; CHF 70.- Familie; CHF 100.- Firma

Ihr Legat für die Bildung

Sorgen Sie mit einem Legat dafür, dass Ihr soziales Engagement über Ihren Tod hinaus weiterwirkt. Als Hilfestellung im Themenbereich Legate arbeitet CO-OPERAID mit der Organisation **DeinAdeu** zusammen. Unter dem Titel «Testament erstellen – kostenlos und online» bietet sich Ihnen die Möglichkeit, sich unverbindlich an einem online-Webinar zu informieren.

Erfahren Sie im Webinar, worauf es bei der Nachlassplanung und beim Verfassen eines Testaments ankommt und wie Sie ganz einfach und online ein in der Schweiz gültiges Testament erstellen können. Dafür steht Ihnen auf der Website von DeinAdeu ein Testamentgenerator zur Verfügung.

Wählen Sie aus folgenden Daten:

- Mittwoch, 29. Mai 2024, 19–20 Uhr
- Donnerstag, 19. September 2024, 10–11 Uhr
- Montag, 11. November 2024, 13:15–14:15 Uhr

Anmelden können Sie sich unter diesem Link:

www.co-operaid.ch/de/news/webinar-testament-erstellen

Ganz herzlichen Dank, wenn Sie CO-OPERAID in Ihrem Testament begünstigen!



Tom Hofer steht Ihnen gerne für Ihre Anliegen zu Legat, Patenschaft und Spende zur Verfügung:

T 044 363 57 87

hofer@co-operaid.ch

(Di, Do und Fr erreichbar)

www.co-operaid.ch/de/helfen



Engagiert für
das Kinderrecht
auf Bildung.

Danke für Ihre Spende!

CO-OPERAID
Kornhausstrasse 49
Postfach, 8042 Zürich

Tel. +41 44 363 57 87
info@co-operaid.ch

IBAN: CH81 0900 0000 8000 0444 2
BIC/Swift: POFICHBEXXX



www.co-operaid.ch



www.youtube.com/COOPERAID



www.linkedin.com/company/co-operaid



www.facebook.com/COOPERAID



CO-OPERAID IST SEIT 1998 ZEW-ZERTIFIZIERT.



Ihre Spende
in guten Händen.

CO:OPERAID
Bildung für Kinder in Afrika und Asien